

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Vorgestern, gestern, heute : 20. Die Seele des bürgerlichen Zeitalters [Fortsetzung]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751756>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Charles Dickens (1812–1870).

Er begann als Journalist und entwickelte sich dann zum humoristischen Schriftsteller und satirischen Zeitschreiber großen Stils. Man könnte ihn den englischen Balzac nennen.

*Charles Dickens (1812–1870). L'humour en plus, la situation littéraire en Angleterre est comparable à celle de Balzac en France. Dans ses nombreux romans de mœurs, il a combattu avec rage l'égoïsme et l'hypocrisie.*



Honoré de Balzac (1799–1850)

ging als Dichter aus der Romantik hervor, wurde aber ein großer Wegbereiter des Realismus. Er findet eigene Töne, eigene Darstellungsmittel und sprengt so die hergebrachten Gesetze der Schriftstellererei. Er schrieb im ganzen über 100 Novellen und Romane. Seine Arbeiten bieten ein getreues Spiegelbild der Zeit des Bürgerkönigums, mit ihrer Genußsucht und ihrer Geldgier.

*Honoré de Balzac (1799–1850) fait époque dans la littérature française. Ses 100 romans et nouvelles, qui dépeignent la vie bourgeoise de son époque, marquent le début du Réalisme.*



Alexander Dumas der Ältere (1802–1870)

wohl der fruchtbarste Romanschriftsteller Frankreichs. Die bekanntesten seiner Romane sind «Die drei Musketiere» und «Der Graf von Monte Christo». Dumas nahm als «Propagandachef» an den Expeditionen Garibaldis teil. Er selbst sagte einmal dem Kaiser Napoleon III., er habe 1200 Bände geschrieben. Seine «Gesammelten Werke» sind in 277 Bänden erschienen. Bild: Dumas mit seiner Freundin, der Tänzerin und Zirkusreiterin Ada Isaacs Menken, die als erste Trägerin des Bubikopfes berühmt wurde.

*Alexandre Dumas père (1802–1870) fut le plus productif romancier de son temps. Ses œuvres complètes ont paru en 277 tomes et il se vantait à Napoléon III d'avoir produit 1200 volumes. Notre photographie le montre en compagnie de son amie, la danseuse et écuyère Ada Isaacs Menken, la première femme qui porta des cheveux «à la gargonne».*

## 20

Aus der Artikelreihe:  
«Vorgestern, Gestern,  
Heute»

In Jahre 1832 starb Johann Wolfgang Goethe. Er war Romantiker, Realist, Naturalist, er war Forscher und Lehrer, der die modernen Methoden vorwegnahm, er war ein Universalgeist unvergleichlicher Art.

Unüberwindlich erwies sich dann aber im Laufe der ganzen weiteren Entwicklung der Zwang der Spezialisierung. Wir erleben große Literaten, große Künstler, große Denker, große Fachgelehrte und große Politiker, aber keine Universalgeister mehr. Das Material — so heißt es überall — wünsche ins Unermessliche, und kein Geist sei groß genug, es zu meistern. Diese Erkenntnis hat eine gute und eine böse Seite. Die Spezialisierung ist an sich eine vernünftige Arbeitsteilung, die Philo-

sophie des Materialismus an sich ist ein wertvoller Bundesgenosse im Kampfe um die Wahrheit; werden aber Spezialisierung und Materialismus mit Ausschließlichkeitsreden ausgestattet, so bedeuten sie ein Versagen angesichts der hohen Aufgabe, auch den Sinn der Geschehnisse zu erkennen, und nicht nur ihre Gründe.

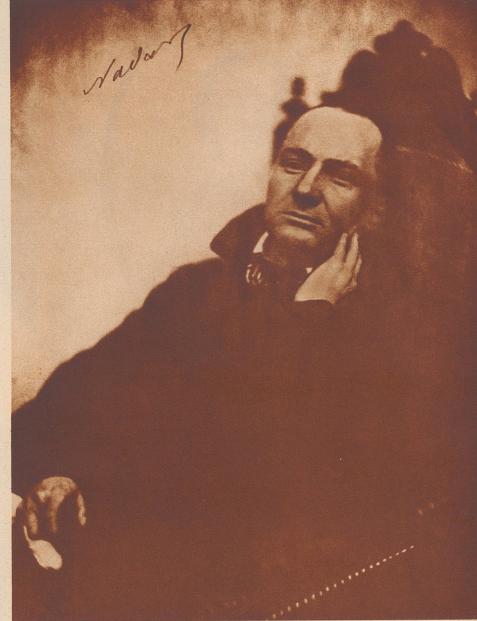
Dieses Versagen des bürgerlichen Geistes, diese Unfähigkeit, die Einzelwahrheiten in ein Gesamtbild zusammenzufassen, sind sichere Symptome einer tödlichen Krankheit: sie zeugen von einem unheilbaren Bruch zwischen Ideal und Wirklichkeit. Der Mensch vermag nur das nicht zu verstehen, was er nicht verstanden will, weil er die Dinge, wenn er sie erst einmal begriffen haben würde, als unerträglich empfinden würde. Mit jeder Niederlage der Revolutionen 1815, 1830, 1848/49 verbreitete sich dieser Bruch, und der Geist, vertreten von den Philosophen, hatte immer wieder zu einer gräßlichen Wirklichkeit Stellung zu nehmen. Die einen, die Reaktionäre, zogen sich in einen selbstzufriedenen Idealismus zurück, die anderen, darunter der Realist Schopenhauer als überragender Riese, flüchteten in ein anderes Extrem, in den Pessimismus. Der Pessimismus

# Die Seele ..



Der Däne Hans Christian Andersen (1805–1875) weßberühmt als Märchendichter. Fast allen seinen Märchen liegt als Urmotiv der Widerspruch zwischen Ideal und Wirklichkeit zugrunde.

*Le Danois Hans Christian Andersen (1805–1875), dont les «Contes» remarquables par la fertilité de l'imagination et la grâce mélancolique du récit sont universellement connus.*

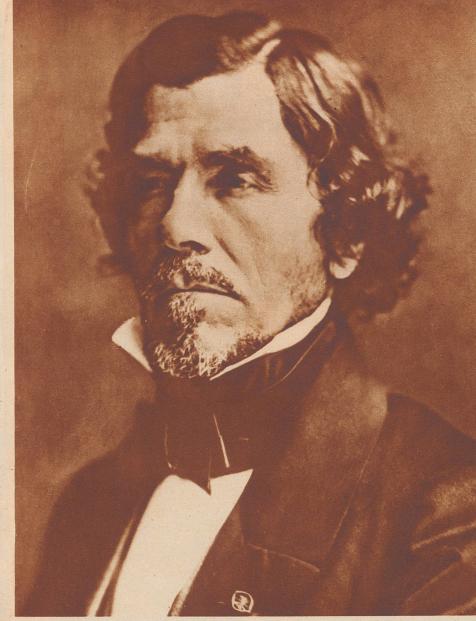


Charles Baudelaire (1821–1867)

der Stammvater der «Décadents». Er war ein Fanatiker der Form und hielt an seiner wunderbaren Sprache fest, trotz des Spottes, den die Mütewelt ihm entgegenbrachte. Erst nach seinem Tode wurde er berühmt.

*Charles Baudelaire (1821–1867) que l'on donne pour père aux «Décadents». Ses contemporains l'arrêteront à la forme parfois compliquée de ses poésies «Les fleurs du mal». Leur richesse de verbe et leur condamnation de penitie ne furent appréciées qu'après sa mort.*

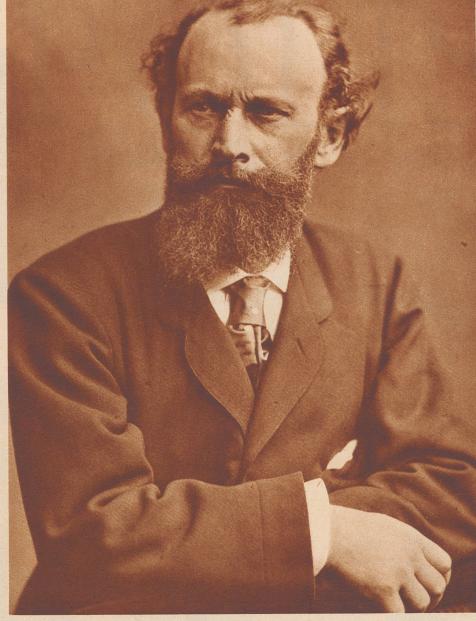
Photo Nadar



Eugène Delacroix (1799–1863)

der als französischer Maler ein Hauptvertreter der sogenannten romantischen Schule war. Wenn er auch in der Wahl seiner Stoffe noch an das Herkommen gebunden war, so hatte er doch den Mut, sich von der Diktatur der Realität zu lösen und die Freiheit des Bildes oder Verneinung des Impressionismus gestellt wurde, da war er einer der wenigen anerkannten Maler, die Edouard Manet in Schutz nahmen. Insgesamt hat er etwa 850 Bilder gemalt.

*En peinture le grand chef de l'école romantique Eugène Delacroix (1799–1863). Brillant coloriste, novateur hardi, il a laissé plus de 850 toiles pleines de vie et de passion. Ecrivain, il a donné un «journal» très intéressant.*



Edouard Manet (1832–1883)

In seinen Malkunst schaute er sich zunächst auf die großen Spaziergangen an, brach dann aber mit einem Werk immer mehr zu einer neuen Darstellungsweise vor, die ihn zum Begründer der impressionistischen Schule machte. Seine Kritik gegen die offizielle Ausstellung auf schroffe Abhöhlung der «Salon des Refusés» führte.

*Edouard Manet (1832–1883) dont les toiles font penser aux grands maîtres de l'école espagnole et qui firent scandale à l'époque. Le grand impressionniste fonda alors le Salon des Refusés (refusé au Salon officiel).*

## ..des bürgerlichen Zeitalters



Arthur Schopenhauer (1788–1860) wirkte sich entscheidend in Russland aus, wo er das geistige Rüstzeug der aktiven Revolutionen schaffte. Seine Schriften beeinflussten nicht nur das politische System, sondern auch die Gewalttaten bei der Verfolgung großer politischer Ziele, da es dem Pessimisten als erwiesen galt, dass sich aus nichts besser wird.

In der Literatur, Kunst und auf der Bühne waren es die Romantiker, die 1830 und 1848 vorbereiteten. Man versuchte heute um Romantiker im allgemeinen schwärmerische Literatur. In Wirklichkeit bedeuteten die Romantiker die Rückkehr zum Boden der Tatsachen, und sie führten den gegenseitigen Kämpfen dieser Vertreter einer höchst kritischen Kultur in einer Welt, in der sich die Hölle selbst eilig demokratisierten.

Die Romantiker schafften es, der Romantik an ihrer literarischen Einsichtigkeit. Der einzige Romantiker, der in der vorigen Epoche hineinwuchs, war Victor Hugo, denn er war der einzige, der sich der sozialen Veränderungen und seines kritisch bewusst war. Die anderen sind auf halben Wege stehen geblieben, und das Urteil der Romantiker ist nicht ausbleiben. Die Schule war sehr rasch untergegangen. Ihnen folgten die Realisten, nicht als Gegensatz,

sondern als Erben und Vollender der romantischen Mission. Renan war ihr Philosoph, Balzac ihr Ahne, Dickens, Gottfried Keller und Flaubert waren ihre Städte. In der Malerei der Romantik, Edmund Dulac er einen großen Gestalter gefunden. Das neue Schaffen entwickelte sich unauthaltsam, und die statischen, klassizistischen Gemälde, mit ihrer stofflichen Harmonie, mit ihrer himmlischen Ruhe wurden durch eine neue Schaffensweise ersetzt. Es war kein Zufall, dass die Welt der Romantik der Meister der Telegrafie, der Straßenkämpfe und der Volkskriebe die idyllische Verfolgertheit unmöglich zu machen.

In der Malerei wurde die Romantik durch den Impressionismus abgelöst. «Wahr ist, was ich sehe, und wie ich's mir denke» – das ist der endgültige Bruch mit allen klassizistisch-idealistischen Überbleibseln des 19. Jahrhunderts.

Die vielen Niederschläge des fortgeschrittenen Be wegungen haben unterdessen den Boden für den kleinbürgerlichen Kitsch freigemacht. Der Durch schnittsgeist ermächtigte sich eine seculäre Anarchie. In der Literatur wurde man vergessene Schriftsteller und die angestammten der Kritik ausgesetzt.

### Le XIXme siècle, grand siècle d'Intelligence

Contemplé rétrospectivement le XIXme siècle donne l'impression d'une éruption volcanique. Dans tous les domaines, la civilisation fait un bond en avant, mais elle détruit et affaiblit dans toutes ces disciplines et innocent dans les Arts comme dans les Lettres. A côté de Muset et des Flaubert, Flaubert assure la transition entre romantisme et naturalisme, autre part Balzac – à la même époque que Dickens et Thackeray. L'artiste le plus brillant de ce siècle est Zola, dont Zola deviendra le chef d'école, dont l'influence sera considérable sur la littérature russe de l'Ouragane à Tolstoï. Baudelaire offre de nouvelles perspectives à la poésie tant qu'Haussmann démolit et gomme les dernières traditions de l'art romanesque que Sontz l'impulsion de Wagner, la musique prend un nouvel essor. En peinture, la mort d'Ingres marque la fin de l'école classique en France et en Allemagne steuert Menzel dont il devient rapidement pris en charge par les compositions historiques. Delacroix est le grand peintre du Romantisme mais bientôt avec Manet éclatera le «scandale de l'Impressionisme» dont Renoir, Monet, Sisley, Pisarro, Van Gogh, etc. servent les abonnés à l'art moderne. Schopenhauer d'autre part a Renan de Fautre édifiant de nouveaux systèmes philosophiques. En Scandinavie, Ibsen rénove le drame et Andersen people le domaine de la fantaisie de ses «Contes». Et voici dans le domaine du théâtre les opéras d'Offenbach, d'Auber, de Lecocq, de Halévy, l'opéra d'Étienne, entre toutes ces manifestations de l'intelligence un lien. Le XIXme siècle est un grand siècle intellectuel et artistique. Tout ce qui nous est parvenu «date parfois pour notre goût, mais son influence sur l'époque actuelle est encore considérable.



Victor Hugo (1802–1885), einer der größten und wohl der universellsten unter den französischen Dichtern. Er befriedigte die französische Literatur von den Fesseln überlebend und unverhofft das individualistische Drama.

Victor Hugo (1802–1885), le plus illustre des bardes français du XIXme siècle. Par la grandeur de l'image, la richesse de la rime, l'ampleur de l'émotion, ses poésies le désignent comme le grand chef de la nouvelle école romantique.

Victor Hugo liebte das Sinnbildliche. Seine demokratische Denkweise brachte er gerne auch dadurch zum Ausdruck, daß er im Ornibus durch die Straßen von Paris fuhr. Manches seiner Werke erwähnte er auf dem Dach eines solchen Omnibus. Allerdings kosteten die oben Plätze 30 Centimes, die unten dagegen nur 15. Bild: Der Herr, der seine Augen vor der Sonne schützt, ist Victor Hugo. C'est souvent sur l'impériale d'un autobus à chevaux, circulant à travers Paris, que Victor Hugo – qui se voile les yeux contre le soleil – aimait à composer ses romans.

Ernest Renan (1823–1892)

eigentlich Orientalist und Religions-Geschichtsschreiber, wurde der Philosoph des französischen Realismus, dessen Einfluß sich bis heute erhalten hat.

*Ernest Renan (1823–1892) se prépara d'abord au sacerdoce. Orientaliste et théologien, il fut influencé par Hegel – sur la représentation – et le concept de «solidité de force». C'est par l'analyse pessimiste des conditions de la vie, conduite avec beaucoup de talent et de verve littéraire, que Schopenhauer s'est acquis une grande popularité.*

mus, der aus seinem Hauptwerk «Die Welt als Wille und Vorstellung» spricht, hatte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entscheidenden Einfluss auf die Denkweise der Gelehrten. Arthur Schopenhauer (1788–1860), philosophe allemand, édifie eine Welttheorie, die die Existenz als Willkür und Kausalität negiert. Hegel – auf die Interpretationen – und le concept de «solidité de force». C'est par l'analyse pessimiste des conditions de la vie, conduite avec beaucoup de talent et de verve littéraire, que Schopenhauer s'est acquis une grande popularité.